

Dr.P.Acht.

München, den 24. August 39.
Seestr. 3c.

Sehr verehrter Herr Präsident !

Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Schreiben vom 21.8. Gestern liess mich Herr Direktor Kn. kommen und teilte mit, dass er von Ihnen einen neuerlichen Brief erhalten habe, nachdem er mir schon am Samstag eröffnet hatte, dass er Ihnen kürzlich geschrieben habe.

Ich erfuhr von ihm ferner, dass er mit Herrn Ministerialdirektor F. eine Unterredung gehabt und diesem mitgeteilt habe - noch energischer ablehnend als je zuvor, wie ich den Eindruck hatte --, dass er unter den gegenwärtigen Umständen -- durch das Ausscheiden von Herrn Dumrath und durch das Fehlen jeglichen in den Hilfswissenschaften ausgebildeten Nachwuchses -- mich auf keinen Fall beurlauben könne. Er scheint seinen Standpunkt so entschieden ver-

29.8.1939

Herrn

Dr. Peter A c h t ,

M ü n c h e n

Seestr. 13

Sehr geehrter Herr Doktor !

Durch Ihr Schreiben vom 24.d.Mts. scheint die Frage Ihres Eintritts beim Reichsinstitut mindestens vorläufig negativ entschieden. Leider hat sich die Angelegenheit so lange hinausgezögert, dass eine rechtzeitige anderweitige Besetzung dadurch erheblich erschwert worden ist. Nunmehr aber hat ja die politische Lage den Fortgang unserer Arbeit bis auf weiteres in Frage gestellt. Ich nehme an, dass Sie selbst sehr bald zu den Fahnen müssen und grüsse Sie mit den herzlichsten Wünschen und

Heil Hitler !

Ihr

A.